

Sprintender Gymnasiast wird geblitzt

Max-von-Laue-Projektgruppe betrachtet Stadtverkehr im Wandel der Zeit – Ordnungsamt hilft

KOBLENZ. Im Sprint erreicht er locker 24 km/h, der Schüler Christian Ganser. Ein Überwachungsfahrzeug hat die Geschwindigkeit auf dem Bürgersteig in der Hohenzollernstraße ermittelt: Die Stadt hilft mit praktischem

Beispiel bei der Projektarbeit einer Schülergruppe des Max-von-Laue-Gymnasiums.

Zum 50-jährigen Schulbestehen wird mit diesem Vorhaben auch der Straßenverkehr in Koblenz im Wandel der Zeit betrachtet. Mit ihrer Lehr-

erin Dorothee Klöckner trafen sich die Schüler der Projektgruppe in der Hohenzollernstraße, um die Funktionsweise eines Überwachungsfahrzeugs kennenzulernen. Christian Ganser musste dazu mit einer Geschwindigkeit von

mehr als Tempo 20 an dem Gerät vorbeilaufen, denn dies ist bei dem Fahrzeug die unterste Grenze der Messung. Die Schüler fragten nach technischen Details, vor allem, bei welcher Geschwindigkeit das obere Limit der Messeinrichtung erreicht ist.

Hans Gerhartz, Sachgebietsleiter Verkehrsüberwachung im Ordnungsamt, erklärte die städtische Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs und beantwortete auch die Frage nach dem „kuriösesten“ Fall: Neben einem Kollegen, der den ruhenden Verkehr kontrollierte, krachte einmal eine Tür auf den Bürgersteig. Dies war kein Anschlag auf den Mitarbeiter. Vorwitzige und leichtsinnige Innenausbauer wollten aus dem obersten Stockwerk des Gebäudes einen Müllcontainer treffen.

Die Projektarbeit wird bei der Stadtverwaltung fortgesetzt. Die Gymnasiasten wollen den Verkehrsrechner besichtigen und ein Gespräch mit städtischen Verkehrsplanern führen.



Mit ihrer Lehrerin Dorothee Klöckner trafen sich die Max-von-Laue-Schüler der Projektgruppe in der Hohenzollernstraße, um die Funktionsweise eines Überwachungsfahrzeugs kennen zu lernen.